

Horn [Hrsg.]

Gesetzliche Vertretung im BGB

Vormundschafts-, Kindschafts-,
Pflegschafts- und Betreuungsrecht



Nomos

NOMOSPRAXIS

Dr. Claus-Henrik Horn [Hrsg.]

Gesetzliche Vertretung im BGB

Vormundschafts-, Kindschafts-,
Pflegschafts- und Betreuungsrecht

Dr. Barbara Ackermann-Sprenger, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht und für Erbrecht, Stuttgart | **Dr. Christa Bienwald**, Rechtsanwältin, Oldenburg/Peißenberg | **Dr. Claus-Henrik Horn**, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Düsseldorf | **Dr. Thomas Kischkel**, Richter am Oberlandesgericht, Frankfurt am Main | **Prof. Dr. Ludwig Kroiß**, Präsident des Landgerichts, Traunstein | **Prof. Dr. Markus Lamberz**, Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen, Bad Münsterneifel | **Dr. Karin Raude**, Notarin, Aachen | **Dr. Sibylle Seiferlein**, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Erbrecht und Notarin, Offenbach am Main | **Prof. Dr. Maximilian Zimmer**, Notar, Wernigerode



Nomos

Zitervorschlag: Horn Gesetzliche Vertretung/Bearbeiter § ... Rn. ...

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7662-7 (Print)

ISBN 978-3-7489-3578-0 (ePDF)

1. Auflage 2023

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2023. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort

Es ist die größte Reform des Vormundschafts-, Kindschafts-, Pflegschafts- und Betreuungsrechts seit dem 1.1.1900, dem Inkrafttreten des BGB. Zum 1.1.2023 hat der Gesetzgeber 131 Paragraphen durch 113 neue Paragraphen ersetzt und 13 im Kindschafts- bzw. 9 im Erbrecht geändert sowie eine Notvertretung unter Ehegatten geschaffen. Das Erfreuliche: Das Recht wird modernisiert – man geht etwa nun von dem bargeldlosen Zahlungsverkehr aus – und aufgrund der völlig neuen Systematik verständlicher. Die unzähligen Reformen in den letzten Jahrzehnten haben es nicht anwenderfreundlicher gemacht.

Dieses Handbuch stellt das neue Recht vor. Dabei wird nicht altes und neues Recht rechtshistorisch vergleichen. Vielmehr behandelt es in Handbuchform alle Fragen zur gesetzlichen Vertretung im BGB nach dem neuen Recht und schlägt dazu noch Formulierungsmuster vor. Im Autorenteam sind Anwälte, Notare, Richter und Hochschullehrer vertreten – wir wollten ein Buch für alle schaffen.

Übrigens beschäftige ich mich mit der Reform schon seit einigen Jahren. Als Berichterstatter des Ausschusses für Familien- und Erbrecht der Bundesrechtsanwaltskammer habe ich deren vier Stellungnahmen zur Reform vorbereitet. Bei uns im Ausschuss war die Freude groß, dass der Gesetzgeber einige Anregungen aufgenommen hat.

Mein Dank gilt den Autorinnen und Autoren dieses Buches, die sich für dieses Buchprojekt begeistern ließen und sich Zeit für ihre durchdachten Beiträge genommen haben. Gleichmaßen danke ich Lektor Frank Michel, der das Entstehen höchst engagiert begleitet hat.

Stand von Rechtsprechung und Literatur ist August 2022, aber Gesetzesstand ist der 1.1.2023.

Düsseldorf, im September 2022

Claus-Henrik Horn

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Bearbeiterverzeichnis	17
Literaturverzeichnis	19
Musterverzeichnis	25
Allgemeines Abkürzungsverzeichnis	27
§ 1 Historie und Hintergründe zur großen Reform (Horn)	39
I. Drei Stränge zum Reformgesetz	39
II. Notvertretungsrecht unter Ehegatten	40
III. 20 Stationen bis zum Inkrafttreten	40
§ 2 Überblick über die neue Systematik zur gesetzlichen Vertretung im BGB (Horn)	45
I. Übersicht	45
II. Unterteilung zwischen Kindschafts- und sonstigen Sachen mit Auswirkungen auf unterschiedliche Pflegschaften	46
III. Vertretungsregeln und Genehmigungserfordernisse	47
IV. Vergütung und Auslagen	47
§ 3 Übergangsvorschriften (Horn/Kroiß)	49
I. Überblick	49
II. Beendigung bei Gegenvormund und Gegenbetreuer	49
III. Konkrete Bezeichnung der Aufgabengebiete der Betreuer	50
IV. Umstellung bei Rechnungslegung bei befreiten Betreuern	50
V. Internationales Privatrecht	50
VI. Laufende Genehmigungsverfahren vor Rechtskraft am 1.1.2023	51
§ 4 Notvertretungsrecht von Ehegatten – § 1358 BGB (Ackermann-Sprenger)	53
I. Einführung	53
II. Bisherige Regelung	54
III. Neuregelung	56
IV. Gesamtschau, Problemstellung	66
§ 5 Einrichtung der Ämter, Arten von Ämtern, Aufgaben, Umfang und Beendigung der Ämter (Zimmer)	67
A. Überblick	67
B. Vormundschaft	68
I. Einleitung der Vormundschaft	68

II. Pflegschaften	74
C. Betreuung	82
I. Allgemeines	82
II. Betreuung nach § 1814 BGB	83
§ 6 Die Auswahl des Amtsträgers und seine Entlassung (<i>Kischkel</i>).....	89
A. Einführung	89
B. Die Auswahl des Vormunds/Pflegers durch das Familiengericht	90
I. Vorbemerkung	90
II. Vorrangige testamentarische Auswahlentscheidung der Eltern	91
III. Ausnahmsweise vorrangige Amtsvormundschaft	92
IV. Zweistufiger Auswahlprozess	92
C. Verfahrensfragen bei Bestellung des vorläufigen Vormunds nach § 1781 BGB	101
D. Die Entlassung des Vormunds	104
E. Auswahl und Entlassung des zusätzlichen Pflegers, des Pflegers für Minderjährige und des sonstigen Pflegers	105
F. Die Auswahl des Betreuers durch das Betreuungsgericht	106
I. Vorbemerkung	107
II. Der Auswahlprozess	107
G. Die Entlassung des Betreuers	111
§ 7 Folgen der Beendigung für den Amtsträger bzw. des Ruhens für Eltern (<i>Raude</i>)	115
A. Regelungssystematik	115
B. Herausgabe von Vermögen und Unterlagen	116
I. Anspruchsberechtigte	116
II. Anspruchsverpflichteter	116
III. Herausgabe von Vermögen	117
IV. Herausgabe von Unterlagen	118
V. Muster für ein Übergabeprotokoll	119
C. Schlussrechnung/Vermögensübersicht	119
I. Regelfall	119
II. Pflichten bei unbekanntem Aufenthalt des Anspruchsberechtigten	120
III. Pflichten des bisherigen Betreuers gegenüber dem Amtsnachfolger	121
IV. Pflichten des „befreiten Betreuers“	121
V. Gerichtliche Rechnungsprüfung	122
VI. Rechtsweg	122
D. Tätigwerden für den Betreuten nach Beendigung der Betreuung	123
E. Verpflichtung der Eltern bei Ende oder Ruhen der elterlichen Sorge	123
§ 8 Vertretungsbefugnis der Eltern und der Amtsträger (<i>Seiferlein</i>).....	125
A. Vertretung minderjähriger Kinder durch die Eltern	125

I. Elterliche Sorge und Vertretung	125
II. Ausübung	126
III. Umfang der gesetzlichen Vertretung	128
IV. Rechtsfolgen	129
B. Vertretung minderjähriger Kinder durch einen Vormund	129
I. Voraussetzungen	129
II. Vertretung und Umfang	129
C. Vertretung minderjähriger Kinder durch einen Pfleger	131
D. Vertretung bei sonstigen Pflegschaften	132
E. Vertretung Volljähriger durch einen Betreuer	132
I. Grundlage	132
II. Umfang	132
III. Folgen des Handelns	135
§ 9 Ausschluss der Vertretungsmacht der Eltern und der Amtsträger, Ruhen der elterlichen Sorge (<i>Seiferlein</i>)	137
A. Ausschluss der Vertretungsmacht der Eltern	137
I. Pflegerbestellung	137
II. Ruhen der elterlichen Sorge	139
B. Ausschluss der Vertretungsmacht der Amtsträger	141
I. Vormund	141
II. Pfleger	141
III. Betreuer	141
§ 10 Entzug der Vertretungsmacht der Eltern und des Vormunds (<i>Ackermann-Sprenger</i>)	143
A. Entzug der elterlichen Sorge	143
I. Kann-Vorschrift: Entscheidung nach pflichtgemäßem Ermessen	143
II. Voraussetzungen	143
III. Vaterschaftsfeststellung nicht betroffen	144
B. Entzug der Vertretungsmacht des Vormunds	145
I. Kann-Vorschrift: kein Ermessenspielraum	145
II. Voraussetzungen	145
§ 11 Übertragung von Teilbereichen an einen zusätzlichen/Ergänzungspfleger bzw. Ergänzungsbetreuer (<i>Bienwald</i>)	149
A. Kindschaftsrecht: Ergänzungspfleger im Verhinderungsfall (§ 1809 BGB) ..	149
I. Allgemeines	149
II. Anzeigepflicht im Verhinderungsfall (§ 1809 Abs. 2 BGB)	150
III. Aufhebung der Ergänzungspflegschaft (§ 1812 BGB)	150
B. Vormundschaftsrecht: Weitere Pfleger (§§ 1776–1777)	151
I. Verweis auf Ergänzungspfleger (§ 1809)	151

II. Zusätzlicher Pfleger als Unterstützung eines ehrenamtlichen Vormundes (§ 1776 BGB)	151
III. Übertragung von Sorgerechtsangelegenheiten auf Pflegepersonen als Pfleger (§ 1777 BGB)	153
C. Betreuungsrecht: Mehrere Betreuer, Verhinderungs- und Ergänzungsbetreuer (§ 1817 BGB)	155
I. Allgemeines	155
II. Mehrfachbetreuerbestellung (§ 1817 Abs. 1 S. 3 BGB)	155
III. Sterilisationsbetreuer (§ 1817 Abs. 2 BGB)	156
IV. Gemeinschaftliche Betreuung (§ 1817 Abs. 3 BGB)	156
V. Verhinderungsbetreuer (§ 1817 Abs. 4 BGB)	156
VI. Ergänzungsbetreuer (§ 1817 Abs. 5 BGB)	157
§ 12 Rechte des Mündels bzw. der betreuten Person (Ackermann-Sprenger) ...	159
A. Rechte des Mündels	159
I. Ausübung der Personensorge: Förderung der Entwicklung und Erziehung des Mündels (Nr. 1)	159
II. Gewaltfreie Pflege und Erziehung (Nr. 2)	160
III. Persönlicher Kontakt (Nr. 3)	160
IV. Achtung von Willen, persönlichen Bindungen, religiösem Bekenntnis und kulturellem Hintergrund des Mündels (Nr. 4)	161
V. Beteiligung entsprechend des Entwicklungsstandes (Nr. 5)	162
B. Rechte des Pflégelings	163
C. Rechte der betreuten Person	163
I. Wunsch-/Wohl-Konflikt (Abs. 3)	163
II. Gefährdung von Person oder Vermögen (Abs. 3 Nr. 1)	164
III. Krankheitsbedingt fehlende Erkenntnis oder Handlungsfähigkeit	164
IV. Unzumutbare Wünsche (Abs. 3 Nr. 2)	164
V. Mutmaßlicher Wille (Abs. 4)	165
VI. Rechtliche Bedeutung der Wünsche im Innen- und Außenverhältnis ...	166
VII. Persönlicher Kontakt, persönlicher Eindruck, Besprechung (Abs. 5) ...	166
VIII. Förderung der Wiederherstellung oder Verbesserung der Fähigkeiten des Betreuten zur Wahrnehmung seiner Angelegenheiten	167
§ 13 Befreiungen der Amtsträger (Raude)	169
A. Befreite Betreuer	169
I. Befreiung aufgrund Gesetzes	169
II. Befreiung aufgrund gerichtlicher Anordnung	170
III. Aufhebung der Befreiung	172
B. Befreiter Vormund	172
I. Befreiung durch Gesetz	172
II. Befreiung auf Antrag	172
III. Befreiung aufgrund Vormundschaftsverfügung	173
IV. Aufhebung der Befreiung	173

C. Befreiter Pfleger	174
§ 14 Allgemeine Pflichten von Eltern und Amtsträgern (Raude)	175
A. Pflichten der Eltern	175
I. Vermögenssorge/Vermögensverzeichnis	176
II. Personensorge	179
B. Pflichten des Vormunds	181
C. Pflichten des Betreuers	182
I. Orientierung an den Wünschen des Betreuten	182
II. Auskunftspflicht gegenüber Angehörigen	183
III. Anfängliches Vermögensverzeichnis	184
D. Pflichten des Pflegers	184
§ 15 Vermögensverwaltung einschl. Verzeichnis, Anzeige- und Sperrpflichten (Bienwald)	185
I. Kindschaftsrecht	185
II. Besonderheiten beim Vormundschaftsrecht	188
III. Besonderheiten bei Pflegern (§ 1813 BGB)	196
IV. Besonderheiten bei sonstigen Pflegern aus dem Betreuungsrecht (§ 1888 BGB)	196
V. Besonderheiten im Betreuungsrecht (§§ 1835–1849 BGB)	197
§ 16 Haftung der Eltern und der Amtsträger (Raude)	211
A. Haftung der Eltern	211
I. Elterliche Pflichtverletzung	211
II. Haftungsmaßstab	212
III. Haftung als Gesamtschuldner	212
IV. Rechtsweg/Verfahrensfragen	213
B. Haftung des Vormunds	213
I. Pflichtverletzung	213
II. Verschuldensmaßstab	214
III. Haftung für Dritte	214
IV. Rechtsweg/Verfahrensfragen	215
C. Haftung des Betreuers	215
I. Haftung für eine verschuldete Pflichtverletzung	215
II. Gesamtschuldnerische Haftung	215
III. Haftung bei Vereinsbetreuern	215
IV. Rechtsweg/Verfahrensfragen	216
D. Haftung des Pflegers	216
§ 17 Vergütung und Aufwendungsersatz (Kischkel)	217
A. Einführung	217
B. Vergütung und Aufwendungsersatz des Vormunds	218

Inhaltsverzeichnis

I. ... des ehrenamtlichen Vormunds	218
II. ... des Berufsvormunds	220
C. Die Vergütung und Aufwendungsersatz des Pflegers gem. §§ 1809 ff. BGB ..	221
D. Vergütung und Aufwendungsersatz bei sonstigen Pflegschaften gem. §§ 1882 ff. BGB	222
E. Vergütung und Aufwendungsersatz des Betreuers	222
I. ... des ehrenamtlichen Betreuers	223
II. ... des Berufsbetreuers	223
F. Vergütung und Aufwendungsersatz des Verfahrenspflegers.	226
§ 18 Aufsicht und allgemeine Aufgaben durch das Gericht einschließlich Rechnungslegung (<i>Zimmer</i>)	229
A. Überblick	229
B. Vormundschaft	230
I. Das Verpflichtungsgespräch	230
II. Die allgemeine Aufsicht über den Vormund	231
C. Betreuung	232
I. Berichtspflichten des Betreuers (§ 1863 BGB)	232
II. Die Rechnungsprüfung – Mitwirkung Betreuer	236
§ 19 Genehmigungsbedürftige Rechtsgeschäfte, §§ 1848 ff. BGB (<i>Lamberz</i>) ...	237
A. Grundsätzliche Änderungen	238
B. Der Begriff der gerichtlichen Genehmigung	239
C. Grundsätzliche Anwendbarkeit	239
D. Die einzelnen Genehmigungstatbestände	239
I. Andere Anlegung von Geld (§ 1848 BGB)	239
II. Verfügung über Rechte und Wertpapiere (§ 1849 BGB)	241
III. Rechtsgeschäfte über Grundstücke (und Schiffe), § 1850 BGB	245
IV. Genehmigung für erbrechtliche Rechtsgeschäfte (§ 1851 BGB)	252
V. Genehmigung für handels- und gesellschaftsrechtliche Rechtsgeschäfte (§ 1852 BGB)	256
VI. Genehmigung bei Verträgen über wiederkehrende Leistungen (§ 1853 BGB)	258
VII. Genehmigung für sonstige Rechtsgeschäfte § 1854 BGB	261
VIII. Unterkapitel 5, Genehmigungserklärung; Kapitel 3 (§§ 1855–1858 BGB)	268
§ 20 Spezielle Themen bei minderjährigen Kindern (<i>Ackermann-Sprenger</i>).....	273
A. Personensorge durch den Vormund	274
I. Ausübung der Personensorge durch den Vormund	274
II. Verantwortung für die Personensorge und persönliche Pflicht zur Pflege und Erziehung des Mündels auch ohne Aufnahme in den eigenen Haushalt	276

III. Verweisung auf Bestimmungen zur elterlichen Sorge gem. §§ 1631a bis 1632 Abs. 4 S. 1 BGB	277
B. Zusammenarbeit mit dem Vormund	281
I. Gemeinschaftliche Führung der Vormundschaft (§ 1792 Abs. 1)	281
II. Pflicht zu Information und Zusammenarbeit von Vormund und Pfleger (§ 1792 Abs. 2)	281
III. Einbeziehungspflicht des zusätzlichen Pflegers gem. § 1776 BGB (§ 1792 Abs. 3 BGB)	282
IV. Pflicht zur gemeinschaftlichen Entscheidung mit der als Pfleger bestellten Pflegeperson gem. § 1777 BGB (§ 1792 Abs. 4 BGB)	282
V. Verweis auf Bestimmungen zur Herstellung von Einvernehmen gem. § 1629 Abs. 1 S. 2 und 4 BGB (§ 1792 Abs. 5 BGB)	282
VI. Entscheidung durch das Familiengericht bei Meinungsverschiedenheiten (§ 1793 BGB)	283
C. Haftung des Vormunds (§ 1794 BGB)	284
I. Pflichtverletzung	284
II. Vertreten müssen	284
III. Haftungsprivileg gem. § 1664 BGB bei Aufnahme in den eigenen Haushalt (§ 1794 Abs. 2 BGB)	284
IV. Einzelfälle	285
D. Pflegeperson des Mündels (§ 1688 BGB aF, §§ 1777, 1796–1797 BGB)	285
I. Grundsatz	285
II. Voraussetzungen	286
III. Übertragung zur gemeinsamen Wahrnehmung (§ 1777 Abs. 2 BGB) ...	287
E. Verhältnis zwischen Vormund und Pflegeperson (§ 1796 BGB)	288
I. Rücksichtnahme auf die Pflegeperson	288
II. Einbeziehung bei Angelegenheiten der Personensorge	288
III. Gleichstellung anderer Betreuungsformen (§ 1796 Abs. 3 BGB)	289
F. Entscheidungsbefugnis der Pflegeperson (§ 1797 BGB)	289
I. Angelegenheit des täglichen Lebens	289
II. Entscheidung bei Gefahr in Verzug gem. § 1629 Abs. 1 S. 4 BGB	290
III. Anwendung auf andere Pflegepersonen gem. § 1796 Abs. 3 BGB	290
IV. Einschränkung durch Erklärung des Vormunds	290
G. Amtsvormundschaft	290
I. Grundlagen	290
II. Aufenthalt im Inland	291
III. Fallgruppen	291
IV. Vormundschaft nach Anfechtung der Vaterschaft	292
V. Amtsvormundschaft bei vertraulicher Geburt (§ 1787 BGB)	293
H. Verfahrensbestand §§ 158–158b FamFG	293
§ 21 Spezielle Themen bei betreuten Personen (Bienenwald)	295
A. Vorsorgevollmacht und Kontrollbetreuung (§ 1820 BGB)	296

I. Unterrichtungspflichten bei Betreuungsverfahren gem. § 1820 Abs. 1 BGB	296
II. Gesetzlich festgelegte Bevollmächtigtenmaßnahmen gem. § 1820 Abs. 2 BGB	297
III. § 1820 Abs. 3 BGB Kontrolle der Vollmachtausübung	298
IV. § 1820 Abs. 4 BGB Suspendierung von der Vollmachtausübung	298
V. § 1820 Abs. 5 BGB Vollmachtswiderruf	300
B. Einwilligungsvorbehalt (§ 1825 BGB)	301
I. Allgemeines zum Einwilligungsvorbehalt	301
II. § 1825 Abs. 4 BGB Regelung des Einwilligungsvorbehaltes für Minderjährige	302
C. Aufhebung oder Änderung von Betreuung und Einwilligungsvorhalt (§ 1871 Abs. 4 BGB)	302
I. Allgemeines zur Aufhebung und Änderung des Einwilligungsvorbehaltes	302
II. Aufhebung des Einwilligungsvorbehaltes	302
III. Erweiterung des Aufgabenkreises mit dem Einwilligungsvorbehalt (§ 1871 Abs. 3 BGB)	303
D. Personenangelegenheiten (§§ 1827–1834 BGB)	303
I. Patientenverfügung: Behandlungswünsche oder mutmaßlicher Wille des Betreuten (§ 1827 BGB)	303
II. Gespräch zur Feststellung des Patientenwillens (§ 1828 BGB)	305
III. Genehmigung des Betreuungsgerichts bei ärztlichen Maßnahmen (§ 1829 BGB)	305
IV. Sterilisation (§ 1830 BGB)	306
V. Freiheitsentziehende Unterbringung und freiheitsentziehende Maßnahmen (§ 1831 BGB)	307
VI. Ärztliche Zwangsmaßnahmen (§ 1832 BGB)	309
VII. Aufgabe von Wohnraum des Betreuten (§ 1833 BGB)	310
VIII. Bestimmung des Umgangs und des Aufenthalts des Betreuten (§ 1834 BGB)	311
§ 22 Gestaltungsoptionen für Testierende und Schenker (<i>Horn</i>)	313
A. Überblick	313
B. Ausschluss von der Vertretung	314
I. Überblick	314
II. Entzug aufgrund gesetzlicher Gründe	314
III. Entzug aufgrund Anordnung durch den Zuwendenden	316
C. Benennung eines Vormundes sowie eines Zuwendungspflegers einschließlich Befreiungen	318
I. Benennung und Ausschluss von Personen	318
II. Befreiungen für den Vormund und den Zuwendungspfleger	319
D. Anordnungen für die Verwaltung von Vermögen minderjähriger bzw. betreuter Personen	320

E. Vermögensverzeichnis (§ 1640 BGB)	322
§ 23 Die betreute bzw. minderjährige Person bei erbrechtlichen Geschäften (<i>Horn/Kroiß</i>).....	325
A. Unterschied zwischen Vertretung und Genehmigung	325
B. Annahme und Ausschlagung der Erbschaft	326
I. Erbfähigkeit jeder Person	326
II. Kenntnis bei Betreuer bzw. bei Elternteilen	327
III. Annahme einer Erbschaft	327
IV. Ausschlagung einer Erbschaft	328
C. Annahme und Erfüllung eines Vermächnisses	329
D. Anfechtung von letztwilligen Verfügungen (§ 1982 BGB)	330
E. Aufhebung von vertragsmäßigen Verfügungen (§§ 2290–2292 BGB)	331
I. Überblick	331
II. Aufhebungsvertrag	331
III. Aufhebung durch Testament	333
IV. Aufhebung durch gemeinschaftliches Testament	333
F. Rückgabe eines Erbvertrags (§ 2300 BGB)	334
G. Abschluss und Aufhebung eines Erb- und Pflichtteilsverzichts (§§ 2347, 2351 BGB)	335
I. Sicht des Erblassers	335
II. Sicht des Verzichtenden	336
H. Widerruf und Rücktritt von letztwilligen Verfügungen	337
I. Verwaltung, Auseinandersetzung und Abschtung von Erbengemeinschaften	338
I. Minderjährige Mitglieder einer Erbengemeinschaft	338
II. Betreuer und Betreuter als Mitglieder einer Erbengemeinschaft	340
J. Beantragung eines Erbscheines	340
I. Erbscheinsantrag	340
II. Eidesstattliche Versicherung	341
III. Europäisches Nachlasszeugnis	341
K. Vertretung im Pflichtteilsrecht	342
§ 24 Letztwillige Verfügungen durch Minderjährige und durch Betreute (<i>Kroiß</i>)	343
A. Testamentserrichtung durch Minderjährige	343
B. Testamentserrichtung durch den Betreuten	343
I. Persönliche Errichtung	343
II. Testierfähigkeit	343
III. Relative Erbfähigkeit	345
IV. Gemeinschaftliches Testament	345
V. Erbvertrag	346
C. Testamentsvollstreckung und Betreuung	347
D. Betreuungsorganisationsgesetz BtOG	348

§ 25 Besonderheiten bei minderjährigen und betreuten Beteiligten sowie bei der Nachlasspflegschaft (<i>Kroiß</i>)	351
A. Der Minderjährige im Zivilprozess	351
B. Der Betreute im Zivilprozess	351
C. Der Minderjährige im FamFG-Verfahren	353
I. Verfahrensstandschaft und Aktivlegitimation beim minderjährigen Kind im FamFG-Verfahren	353
II. Die Verfahrenspflegschaft	354
D. Der Betreute im FamFG-Verfahren	356
E. Der Nachlasspfleger als gesetzlicher Vertreter der unbekanntem Erben	356
I. Sicherungsbedürfnis	357
II. Unbekannter Erbe	357
III. Die Anordnung der Nachlasspflegschaft	358
IV. Der Nachlasspfleger im Zivilprozess	360
§ 26 Überblick – Gesetzliche Vertretung/Betreuung im internationalen Kontext (<i>Lamberz</i>)	363
A. Betreuung	364
I. Rechtsquellen	364
II. Internationale Zuständigkeit	365
III. Anwendbares (materielles) Sachrecht	366
B. Gesetzliche Vertretung Minderjähriger	369
I. Rechtsquellen	369
II. Internationale Zuständigkeit	370
III. Anwendbares (materielles) Sachrecht	370
Stichwortverzeichnis	373

Bearbeiterverzeichnis

Dr. Barbara Ackermann-Sprenger, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht und für Erbrecht, Stuttgart (§ 4 Notvertretungsrecht von Ehegatten – § 1358 BGB, § 10 Entzug der Vertretungsmacht der Eltern und des Vormunds, § 12 Rechte des Mündels bzw. der betreuten Person, § 20 Spezielle Themen bei minderjährigen Kindern)

Dr. Christa Bienwald, Rechtsanwältin, Oldenburg/Peißenberg (§ 11 Übertragung von Teilbereichen an einen zusätzlichen/Ergänzungspfleger bzw. Ergänzungsbetreuer, § 15 Vermögensverwaltung einschl. Verzeichnis, Anzeige- und Sperrpflichten, § 21 Spezielle Themen bei betreuten Personen)

Dr. Claus-Henrik Horn, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Düsseldorf (§ 1 Historie und Hintergründe zur großen Reform, § 2 Überblick über die neue Systematik zur gesetzlichen Vertretung im BGB; § 3 Übergangsvorschriften (gemeinsam mit *Kroiß*); § 22 Gestaltungsoptionen für Testierende und Schenker; § 23 Die betreute bzw. minderjährige Person bei erbrechtlichen Geschäften (gemeinsam mit *Kroiß*))

Dr. Thomas Kischkel, Richter am Oberlandesgericht, Frankfurt am Main (§ 6 Die Auswahl des Amtsträgers und seine Entlassung, § 17 Vergütung und Aufwendungsersatz)

Prof. Dr. Ludwig Kroiß, Präsident des Landgerichts, Traunstein (§ 3 Übergangsvorschriften (gemeinsam mit *Horn*); § 23 Die betreute bzw. minderjährige Person bei erbrechtlichen Geschäften (gemeinsam mit *Horn*); § 24 Letztwillige Verfügungen durch Minderjährige und durch Betreute; § 25 Besonderheiten bei minderjährigen und betreuten Beteiligten sowie bei der Nachlasspflegschaft)

Prof. Dr. Markus Lamberz, Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen, Bad Münstereifel (§ 19 Genehmigungspflichtige Rechtsgeschäfte §§ 1848 ff. BGB, § 26 Überblick – Gesetzliche Vertretung/Betreuung im internationalen Kontext)

Dr. Karin Raude, Notarin, Aachen (§ 7 Folgen der Beendigung für den Amtsträger bzw. des Ruhens für Eltern, § 13 Befreiungen der Amtsträger, § 14 Allgemeine Pflichten von Eltern und Amtsträgern, § 16 Haftung der Eltern und der Amtsträger)

Dr. Sibylle Seiferlein, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Erbrecht und Notarin, Offenbach am Main (§ 8 Vertretungsbefugnis der Eltern und der Amtsträger, § 9 Ausschluss der Vertretungsmacht der Eltern und der Amtsträger, Ruhen der elterlichen Sorge)

Prof. Dr. Maximilian Zimmer, Notar, Wernigerode (§ 5 Einrichtung der Ämter, Arten von Ämtern, Aufgaben, Umfang und Beendigung der Ämter, § 18 Aufsicht und allgemeine Aufgaben durch das Gericht einschließlich Rechnungslegung)